

PdAK - Partei der Arbeit Koreas

Grußadresse der Delegierten des 26. Parteitages der KPD an die Partei der Arbeit Koreas.



Sehr verehrter Genosse Kim Jong Il, wir, die Delegierten des heute, am 12. Dezember 2009 stattfindenden 26. Parteitages der KPD, möchten Ihnen unsere brüderlichen Kampfesgrüße überbringen und gleichzeitig zu Ihrem 12. Jahrestag als Generalsekretär der Partei der Arbeit Koreas und Vorsitzenden des nationalen Verteidigungsrates gratulieren.

Durch unsere häufigen Kontakte mit Genossen der Botschaft Ihres Landes sind wir bestens über das informiert, was in der Demokratischen Volksrepublik Korea geschieht und wie sich das Volk in Ihrem Land, unter Führung bewährter Kommunistinnen und Kommunisten, entwickelt und gegen die ständigen Angriffe seitens der USA und den mit ihr verbündeten Ländern Südkorea und Japan zur Wehr setzt. Einen großen Erfolg hat das koreanische Volk bei der Meisterung der Nukleartechnologie zu verzeichnen. Ohne diesen bedeutenden Qualitätssprung in Wissenschaft und Forschung wäre Euer relativ kleines Land bereits längst Opfer imperialistischer Agressionspolitik geworden. Die Existenz des Sozialismus in Ihrem Land, einer Gesellschaftsordnung, die frei von Ausbeutung und Unterdrückung ist, bewahrt in uns Kommunistinnen und Kommunisten, die im ehemaligen sozialistischen Teil Deutschlands, der DDR lebten, den Glauben an die Wahrhaftigkeit und Aktualität unserer Weltanschauung, die durch unsere Klassiker wissenschaftlich fundiert wurde.

Hinsichtlich der Einigungsbestrebungen der beiden Koreas möchten wir Sie bitten, äußerst wachsam zu sein. Fast alles, was der Klassengegner verspricht, um seine Ziele zu erreichen, stellt sich im Nachhinein als Lüge dar. Wir haben in dieser Angelegenheit Vertrauen zu Ihnen, denn das koreanische Volk besitzt die Erfahrungen des Kampfes gegen die japanischen Kolonialherren bis 1945 und schrecklichen Krieges zwischen 1950 und 1953, in dem die USA und die mit ihr verbündeten Mächte mit äußerster Brutalität gegen die koreanischen Menschen vorging. Damals sprach der Oberkommandierende der US-Streitkräfte in dieser Region Asiens von der Möglichkeit des Abwurfes von 60 Atombomben über chinesischen Städten, um die Unterstützung Koreas durch die Volksrepublik China zu eliminieren. Dabei wußten die US-amerikanischen Strategen nur zu gut, wie grausam diese Waffen sind und was sie anrichten. Die Ereignisse von Hiroshima und Nagasaki lagen erst ein paar Jahre zurück.

Es ist sehr bedauerlich, daß sich Japan vor den Karren der US-Imperialisten spannen läßt, an der Hetze gegen Ihr Land aktiv teilnimmt und sich als Aufmarschgebiet mißbrauchen läßt. Gerade Japan müßte einen Schlußstrich unter seine Vergangenheit als Kolonialmacht im fernöstlichen Raum ziehen und zur effektiven Friedenspolitik übergehen. Leider sieht man auf den Straßen japanischer Städte Vertreter von Nationalisten, die die alten Verhältnisse im Land der aufgehenden Sonne restaurieren und wieder Einfluß auf *die* Länder ausüben wollen, die zum im Feuer des 2. Weltkrieges untergegangenen japanischen Imperiums gehörten. Dazu zählt auch Korea.

Wir möchten das koreanische Volk an die Worte des tschechischen Antifaschisten Julius Fučík erinnern, der von den deutsche Faschisten in Berlin-Plötzensee ermordet wurde und nach dem in Dresden ein Platz benannt war: „Menschen ich hatte Euch lieb, seid wachsam!“

Wir möchten Euch ein gutes, kämpferisches und erfolgreiches Jahr 2010 wünschen.

Mit kommunistischen Grüßen
Die Delegierten des 26. Parteitages der
Kommunistischen Partei Deutschlands
Berlin, 12. Dezember 2009

12. Dezember 2009